

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	17
I. Einführung in die Problematik	17
II. Vorgehensweise	21
B. Verfassungsrechtliche Bedenken	23
I. Verfassungsrechtliche Bedenken bei §§ 38 Abs. 2, 39 Abs. 2 Nr. 11, § 20a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG	23
1. Hinsichtlich der unbestimmten Rechtsbegriffe	23
2. Hinsichtlich der Verordnungsermächtigung	26
a) Formale Bedenken	26
b) Materielle Bedenken	30
c) Bedenken bezüglich der MaKonV	31
3. Hinsichtlich der Blankettgesetzgebung	32
4. Hinsichtlich europarechtlicher Gesichtspunkte	33
5. Vermischung von Verwaltungsaufgabe und Strafverfolgung	35
6. Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit	36
II. Verfassungsrechtliche Bedenken bezüglich § 20a Abs. 6 WpHG	37
III. Ergebnis	39
C. Die einzelnen Tatbestandsmerkmale des Verbots der Marktmanipulation gemäß §§ 38 Abs. 2, 39 Abs. 2 Nr. 11, 20a Abs. 1, Satz 1 Nr. 1 WpHG	41
I. Die Tathandlung gemäß §§ 38 Abs. 2, 39 Abs. 2 Nr. 11 WpHG	41
1. Unrichtige oder irreführende Angaben machen	41
a) Angaben	41
b) Unrichtig	43
c) Irreführend	44
2. Verschweigen von Angaben über erhebliche Umstände entgegen bestehender Rechtsvorschriften	44
a) Offenbarungspflichten für Journalisten	46
aa) Aus den Presse- und Mediengesetzen der Bundesländer	46
bb) Aus § 34b Abs. 1 WpHG	46
cc) Ergebnis	50
b) Ergebnis	50
3. Verwirklichung des § 20a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 1. Alt WpHG durch Unterlassen	50
a) Die erste Meinung	50
b) Die zweite Meinung	51
c) Stellungnahme	52

d) Ergebnis	53
II. Bewertungserhebliche Umstände	53
1. Umstände	53
2. Bewertungserheblich	54
3. Beurteilungsmaßstab	54
III. Finanzinstrument	55
IV. Geeignetheit zur Einwirkung	56
V. Tatsächliche Einwirkung für §§ 38 Abs. 2, 39 Abs. 2, Nr. 11, 20a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG	57
VI. Subjektiver Tatbestand	58
1. Straftat	58
2. Ordnungswidrigkeit	59
VII. Ergebnis	59
D. Die Funktion des § 20a Abs. 6 WpHG im Rahmen der §§ 38 Abs. 2, 39 Abs. 2 Nr. 11 WpHG und § 39 Abs. 2 Nr. 11 WpHG	61
I. In der Literatur angesprochene Funktionen	61
II. Stellungnahme	62
1. Die dogmatischen Grundlagen	62
a) Der Tatbestandsausschluss	63
b) Der Rechtfertigungsgrund	64
c) Der Entschuldigungsgrund	65
d) Die Kombination von persönlichem und sachlichem Strafausschließungsgrund	66
2. Auslegung	66
a) Grammatische Auslegung	66
b) Systematische Auslegung	67
c) Historische Auslegung	70
d) Teleologische Auslegung	70
aa) Rechtsgüterschutz	71
bb) Die einzelnen Funktionen	73
cc) Rechte der Unternehmen	78
dd) Ökonomische Gegebenheiten	80
e) Ergebnis	81
3. Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand	81
4. Tatbestandsausschluss und die Ordnungswidrigkeit	82
III. Ergebnis	83
E. Die berufsständischen Regeln	85
I. Der Begriff des Journalisten	85
1. Die engen Definitionen der Berufsverbände	85
2. Die Presse- und Mediengesetze der Länder	86

3. Verfassungsrechtliche und allgemeine Definitionen	86
4. Definitionen aus der Literatur zum WpHG	87
5. Stellungnahme	88
6. Ergebnis	94
II. Quellen berufsständischer Regeln	95
1. Rechtsquellen	95
a) Auf internationaler Ebene	95
aa) Die UNESCO Mediendeklaration	95
(1) Der Inhalt der UNESCO Mediendeklaration	95
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	96
bb) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	98
(1) Der Inhalt der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte	98
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	98
cc) Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte	100
(1) Der Inhalt des IPBPR	100
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	100
dd) Die KSZE – Schlussakte	103
(1) Der Inhalt der KSZE Schlussakte	103
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	103
b) Auf europäischer Ebene	104
aa) Die EMRK	104
(1) Der Inhalt der EMRK	104
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	104
bb) Aus dem europäischen Primärrecht	107
cc) Aus dem Europäischen Sekundärrecht	108
dd) Sonstiges	108
c) Auf deutscher Ebene	109
aa) Aus dem Grundgesetz – Die Pressefreiheit	109
bb) Aus dem WpHG und anderem Bundesrecht	112
(1) Aus dem WpHG	112
(2) Im weiteren Bundesrecht	112
cc) Aus den Landesverfassungen	118
(1) Die einzelnen Inhalte der Verfassungen	118
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	120
dd) Aus den Presse- und Mediengesetzen der Länder	122
(1) Die einzelnen Gesetze der Länder	122
(a) Baden-Württemberg	122
(b) Bayern	123
(c) Berlin	123
(d) Brandenburg	124

(e) Bremen	124
(f) Hamburg	124
(g) Hessen	125
(h) Mecklenburg-Vorpommern	125
(i) Niedersachsen	126
(j) Nordrhein-Westfalen	126
(k) Rheinland-Pfalz	126
(l) Saarland	127
(m) Sachsen	127
(n) Sachsen-Anhalt	128
(o) Schleswig-Holstein	128
(p) Thüringen	128
(q) Ergebnis der Untersuchung	128
(2) Die Sorgfaltspflichten	129
(a) Sorgfaltspflichten nach Art des Journalismus	129
(b) Die Sorgfaltspflichten im Einzelnen	130
(aa) Wahrhaftigkeitspflicht	130
(bb) Sachlichkeit	135
(cc) Pflicht zum Persönlichkeitsschutz	135
(dd) Verpflichtung entgeltliche Veröffentlichungen zu kennzeichnen	136
(ee) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	137
2. Verhaltenskodizes	138
a) Auf internationaler Ebene	138
aa) Die IFJ – Erklärung	139
(1) Der Wortlaut der IFJ – Erklärung	139
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	140
(a) Ziffer 1 – Wahrhaftigkeitspflicht	140
(b) Ziffer 2 - Pflicht zur ehrlichen und fairen Berichterstattung	140
(c) Ziffer 3 – Recherchepflicht	140
(d) Ziffer 4 - Pflicht zur fairen Beschaffung von Informationen	141
(e) Ziffer 5 – Korrekturpflicht	141
(f) Ziffer 6 - Pflicht zur Wahrung des Berufsgeheimnisses	142
(g) Ziffer 7 – Diskriminierungsverbot	142
(h) Ziffer 8 - Verstöße gegen die Berufsregeln	142
(i) Einhaltung der Prinzipien	143
(j) Ergebnis	143
bb) International Principles of Professional Ethics in Journalism	

(UNESCO)	143
(1) Der Inhalt der International Principles of Professional Ethics in Journalism	143
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	146
cc) UNESCO Ethical Principles for Journalists and Media	147
(1) Inhalt der ethischen Prinzipien	147
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	150
dd) Sonstige	153
b) Auf europäischer Ebene	153
aa) Inhalt der Münchner Erklärung	154
bb) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	155
c) Auf deutscher Ebene	156
aa) Der Pressekodex	156
(1) Der Inhalt des Pressekodexes	156
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	159
(a) Wahrhaftigkeitspflicht	159
(b) Recherchepflicht	159
(c) Korrekturpflicht	159
(d) Pflicht zur fairen Beschaffung von Informationen	160
(e) Berufsgeheimniswahrung	160
(f) Trennung von Tätigkeiten	160
(g) Trennung von Werbung und redaktionellem Teil	160
(h) Persönlichkeitsrechte	160
(i) Vermeidung von ehrverletzenden Darstellungen	160
(j) Religiöse, weltanschauliche und sittliche Überzeugungen	160
(k) Verzicht auf übermäßige Darstellung von Brutalität und Leid	161
(l) Diskriminierungsverbot	161
(m) Unschuldsvermutung	161
(n) Medizinische Berichterstattung	161
(o) Bestechlichkeitsverbot	162
(p) Rügeabdruck	162
(q) Ergebnis	162
bb) Der Medienkodex	162
(1) Inhalt des Medienkodexes	162
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	163
cc) Die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserats bei der Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung	164
(1) Inhalt der Verhaltensgrundsätze	164
(2) Die denkbaren Pflichten im Rahmen des § 20a WpHG	165

dd) Radiokodex, Qualitätscharta, Ethikrat und Springer-Leitlinien	165
d) Zusammenfassung der in Betracht kommenden Pflichten	167
3. Der Begriff „berufsständische Regeln“	168
a) Die Meinung von Vogel, Mock/Stoll/Eufinger, Fleischer, Schäfer und Sorgenfrei	168
b) Die Auffassung von Wehowsky, Spindler und Eichelberger	169
c) Die Meinung von Schröder	169
d) Die Meinung von Wittmann	170
e) Eigene Stellungnahme	170
aa) Auslegung des Begriffes „berufsständische Regeln“	170
(1) Grammatikalische Auslegung	170
(2) Systematische Auslegung	171
(a) Auf deutscher Ebene	171
(b) Richtlinienkonforme Auslegung	173
(aa) Wortlautauslegung	173
(bb) Systematische Auslegung	175
(cc) Historische Auslegung	176
(dd) Teleologische Auslegung	178
(c) Ergebnis	179
(3) Historische Auslegung	180
(4) Teleologische Auslegung	181
(5) Zwischenergebnis	189
bb) Die weite Auslegung und ihre konkreten Pflichten	190
(1) Die weite Auslegung und ihre Einschränkungen	190
(2) Die Pflichten im Rahmen des § 20a Abs. 6 WpHG	193
(3) Der Sorgfaltsmaßstab und die Nichteinhaltung	194
cc) Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand	196
dd) Ergebnis	197
F. Die Nutzen-Gewinn-Klausel	199
I. Nutzen ziehen und Gewinne schöpfen	199
II. Das Problem des Wertpapierbesitzes durch Journalisten	201
1. Die bisherigen Meinungen in der Literatur	201
2. Eigene Stellungnahme	202
3. Ergebnis	204
III. Ergebnis	204
G. Exkurs: Journalisten im Rundfunkbereich und bei den Neuen Medien und deren Sorgfaltspflichten	205
I. Rechtsquellen	205
1. Die Mediengesetze	205
a) Die Regelungen der einzelnen Bundesländer	205

aa) Baden-Württemberg	205
bb) Bayern	206
cc) Berlin	207
dd) Brandenburg	207
ee) Bremen	207
ff) Hamburg	208
gg) Hessen	208
hh) Mecklenburg-Vorpommern	209
ii) Niedersachsen	209
jj) Nordrhein-Westfalen	209
kk) Rheinland-Pfalz	210
ll) Saarland	210
mm) Sachsen	211
nn) Sachsen-Anhalt	211
oo) Schleswig-Holstein	212
pp) Thüringen	212
qq) Rundfunkstaatsvertrag und Telemedien	213
rr) Ergebnis der Untersuchung	213
b) Sorgfaltspflichten aus den Mediengesetzen	215
aa) Pflicht zur Sachlichkeit und Unabhängigkeit	215
bb) Wahrhaftigkeitspflicht	215
cc) Pflicht zur Güterabwägung	216
dd) Kommentar-Kennzeichnungspflicht und die Nennung des Verfassers	216
ee) Weitere in den Pressegesetzen genannte Pflichten	217
ff) Trennung von Werbung und Berichterstattung	218
2. Andere Rechtsquellen	218
3. Ergebnis	220
II. Verhaltenskodizes	220
1. Die internationalen, europäischen und deutschen Kodizes	220
2. Ergebnis	220
III. Die berufsständischen Regeln	221
1. Die berufsständischen Regeln für Rundfunk-, Fernseh- und Onlinejournalisten	221
2. Der Sorgfaltsmaßstab	221
3. Ergebnis	223
IV. Ergebnis	224
H. Verjährungsfrist	225
I. Die Verjährung nach dem StGB und OwiG	225
II. Presse- und medienrechtliche Verjährung	225
1. Die Regelungen in den Presse- und Mediengesetzen der Länder	225

a) Baden-Württemberg	225
b) Bayern	226
c) Berlin	226
d) Brandenburg	227
e) Bremen	227
f) Hamburg	227
g) Hessen	228
h) Mecklenburg-Vorpommern	228
i) Niedersachsen	228
j) Nordrhein-Westfalen	228
k) Rheinland-Pfalz	228
l) Saarland	229
m) Sachsen	229
n) Sachsen-Anhalt	229
o) Schleswig-Holstein	230
p) Thüringen	230
2. Ergebnis	230
III. Die anwendbare Verjährungsfrist	231
VI. Ergebnis	234
I. Zusammenfassung	237
Literaturverzeichnis	241